

Lokales

Von Brigitte Kramer

Gelb steht für die Sterne, Rot für die Geschenke

Bad **Soden**. Im Sodener Reit- und **Fahrverein** hat sich seit dem Pächterwechsel im März 2007 einiges getan. Das wurde beim jüngsten Treffen auf der Anlage an der Kronberger Straße besonders deutlich. 40 Voltigierkinder zeigten ihr Können. In vier Gruppen, nach Farben geordnet, stellten sie sich in der Reithalle auf, ehe sie mit ihren Übungen auf dem Pferd begannen. Und die Farben hatten ihre eigene Bedeutung: Weiß symbolisierte die Engel, Gelb die Sterne, Blau stand für Geschenke und Rot war die Farbe des Weihnachtsmanns.

Erstaunlich, mit welcher Konzentration und welchem Rhythmusgefühl die Kinder sich auf dem Pferd bewegten. Natürlich ließ der Nikolaus nicht lange auf sich warten, um den Reiternachwuchs für seine gelungenen Vorführungen mit Geschenken zu belohnen.

Der Verein und die Reitschule hätten den Betrieb völlig umstrukturiert, erklärt Sandra Göb, die den Vereinsvorsitz nach dem überraschenden Tod von Klaus Kary übernommen hat.

Göb und ihre Mannschaft haben sich professionelle Beratung von außerhalb geholt und die eigenen Trainer zusätzlich ausgebildet. Das sei der Schlüssel des Erfolges. Doch damit soll es nicht genug sein. „Wir wollen eine ernstzunehmende Voltigiergruppe aufbauen“, verrät Sandra Göb, „und im nächsten Jahr auf die ersten Turniere gehen.“ Geplant sei auch, ein zweites Voltigierpferd anzuschaffen, um dem Nachwuchs, einen zusätzlichen Anreiz zu geben.

So ab sechs Jahren, sagt Sandra Göb, könnten Mädchen oder Jungen mit dem Voltigieren anfangen. Daneben hat der Verein im Sommer eine so genannte Purzelgruppe für Zwei- oder Dreijährige angeboten. Die Nachfrage sei riesig gewesen, informiert Sandra Göb. Während des Winters sei es für die Kleinen in der Halle allerdings zu kalt. Das Purzel-Reiten werde wieder von Mai nächsten Jahres an ins Programm aufgenommen.

Doch natürlich hatten auch die erwachsenen Reiter bei der Weihnachtsfeier ihren Auftritt und boten etwas fürs Auge. Zwei Anfänger- und Fortgeschrittenen-Gruppen führten mehrere Quadrillen vor. Und als Krönung zeigten die Grand-Prix-Reiter Erich Geier und Christoph Göb, die Leiter der Reitschule, einen Pas de Deux auf höchstem Niveau.

Bei Kaffee und Kuchen verfolgten Eltern, Großeltern, Geschwister und Freunde die Voltigierkinder durch die Fenster vom gemütlich warmen Reiterstübchen aus. Nicht anders war es bei den Vorführungen der Großen. 200 bis 300 Gäste, schätzt Sandra Göb, hätten an dem Nachmittag den Weg auf die Reitanlage gefunden. Nun blickt der Verein optimistisch ins Jahr 2009.

Wenn alles planmäßig läuft, hofft der Vorstand, dass im Sommer der erste Spatenstich für den Bau der neuen Reitanlage auf der Wilhelmshöhe erfolgen werden kann.

2127539, FNP, 19.12.08, Words: 429, NO: 46105329014C05253000